

TÜV Weiterbildungsstudie 2026

Weiterbildung in deutschen Unternehmen

Pressekonferenz

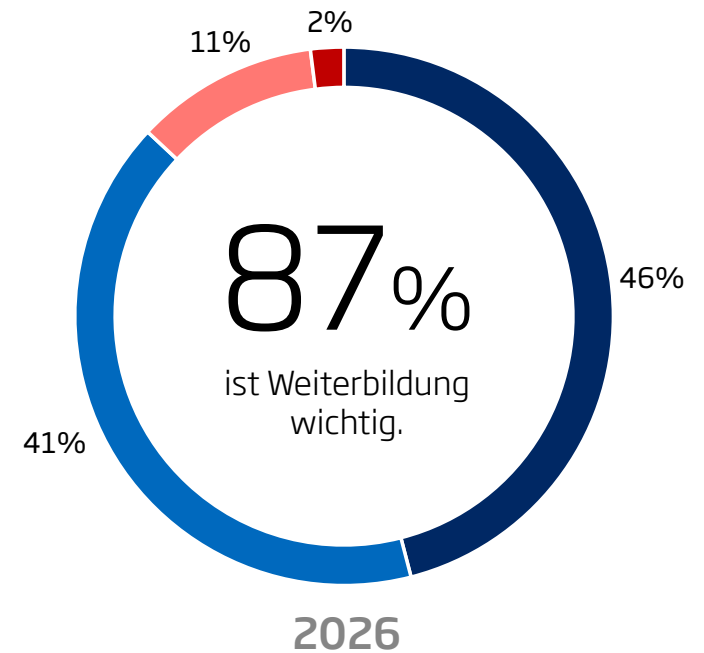
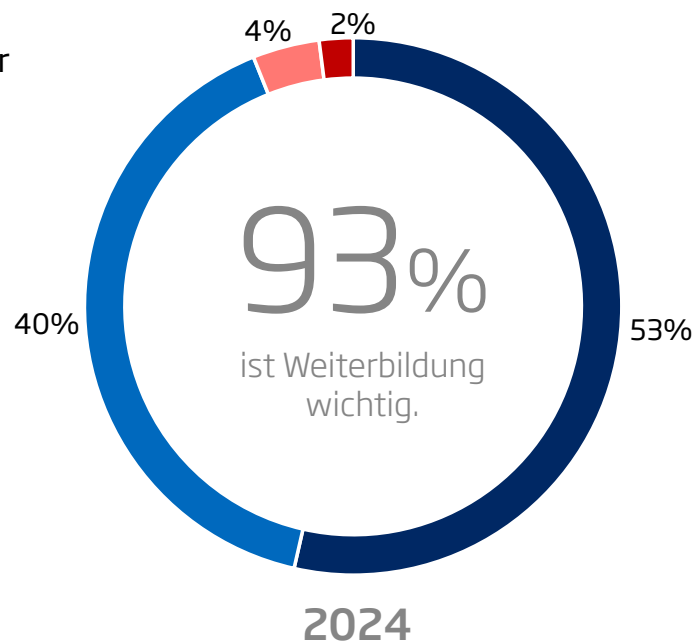
Dr. Joachim Bühler, Geschäftsführer TÜV-Verband

Berlin, 28. April 2026



Weiterbildung bleibt wichtig für die Wirtschaft

Bedeutung von Weiterbildung der Mitarbeitenden in Unternehmen

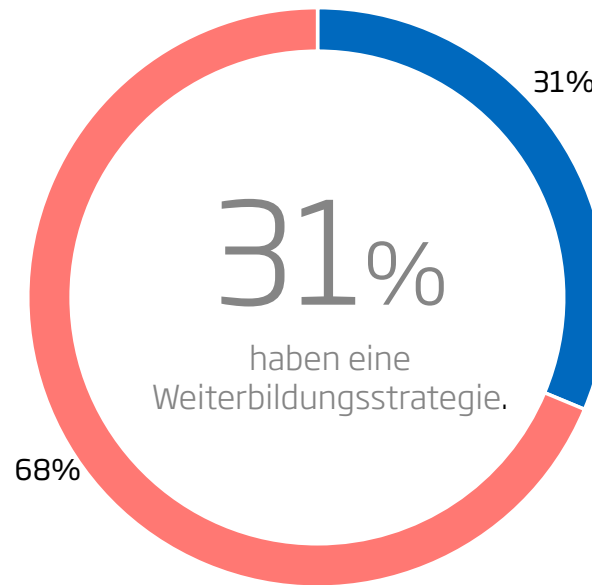


- sehr wichtig
- eher wichtig
- weniger wichtig
- unwichtig

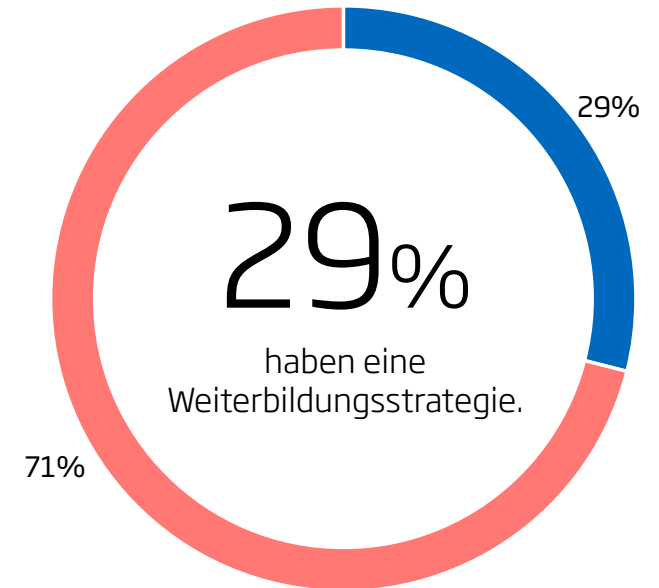
Frage: Zunächst einmal ganz allgemein: Welche Bedeutung kommt der Weiterbildung von Mitarbeitenden in Ihrem Unternehmen zu?
Basis: Alle Befragten (n= 500) | Abweichung von 100 Prozent rundungsbedingt

Nur knapp ein Drittel verankert Weiterbildung strategisch

Anteil der Unternehmen mit einer Weiterbildungsstrategie



2024



2026

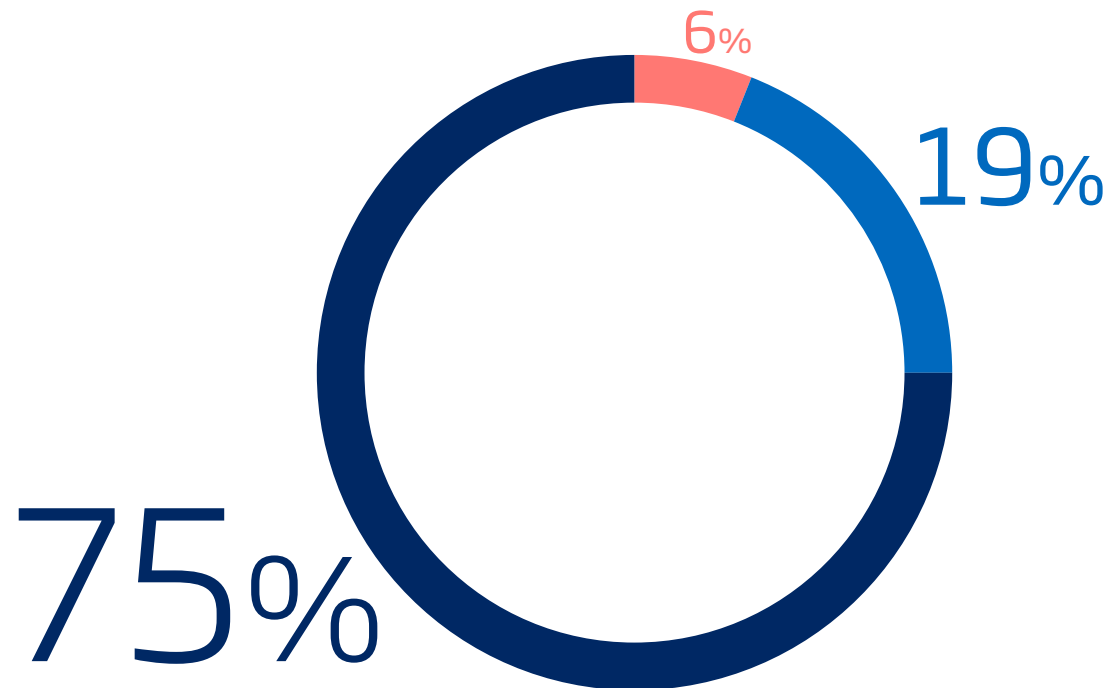
- Ja
- Nein

Frage: Gibt es in Ihrem Unternehmen eine schriftlich fixierte Weiterbildungsstrategie?
Basis: Alle Befragten (n= 500) | Abweichung von 100 Prozent rundungsbedingt

Drei Viertel bilden ihre gesamte Belegschaft weiter

Möglichkeit zur Teilnahme
an einer Weiterbildung

- Kein Weiterbildungsangebot
- Für bestimmte Positionen oder Abteilungen
- Für alle Mitarbeitenden



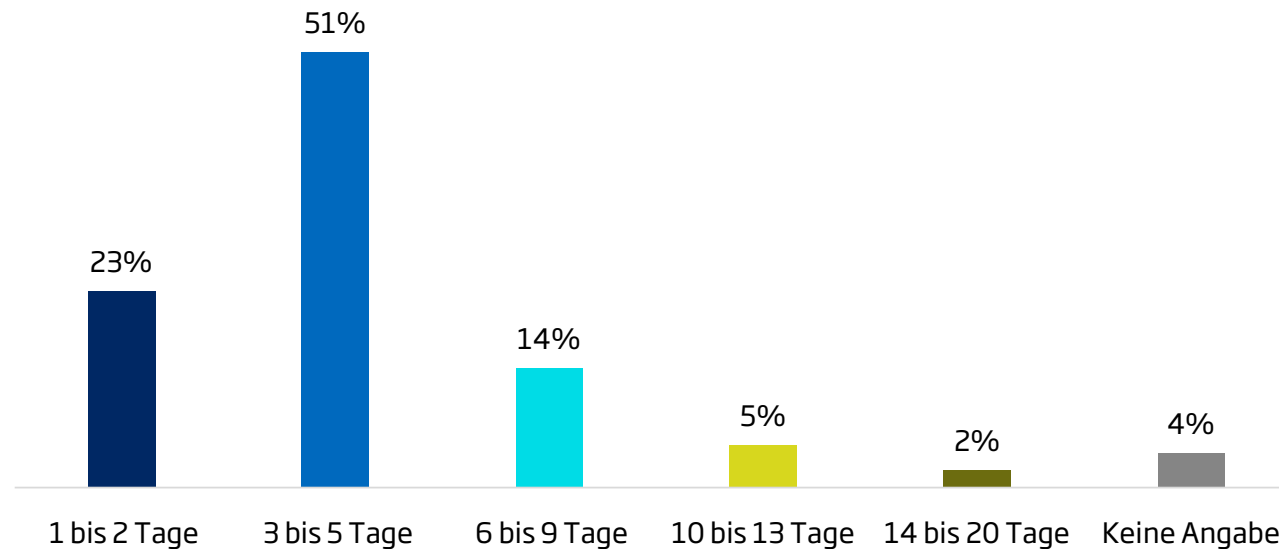
Frage: Bieten Sie allen Mitarbeitenden in Ihrem Unternehmen die Möglichkeit, an einer Weiterbildung teilzunehmen - ist dies nur für bestimmte Positionen oder Abteilungen vorgesehen oder bieten Sie gar keine Weiterbildungsmöglichkeiten an?

Basis: Alle Befragten (n=500), Abweichung von 100 Prozent rundungsbedingt

Ein bis fünf Weiterbildungstage sind die Regel

Arbeitstage für Weiterbildungen
pro Mitarbeiter:in und Jahr

74%
der Unternehmen
fördern Weiterbildungen
von ein bis fünf Tagen.



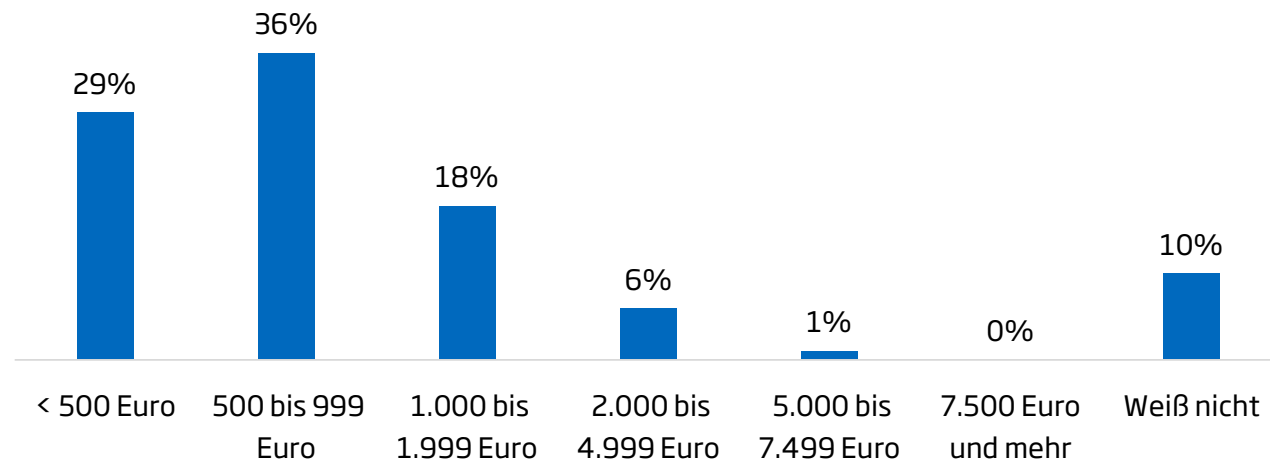
Frage: Wie viele Arbeitstage können Mitarbeitende in Ihrem Unternehmen pro Jahr durchschnittlich für individuelle berufliche Weiterbildungen nutzen?

Basis: Befragte, die Weiterbildungen anbieten (n= 476)

Meist sind 1.000 € pro Mitarbeiter das Maximum

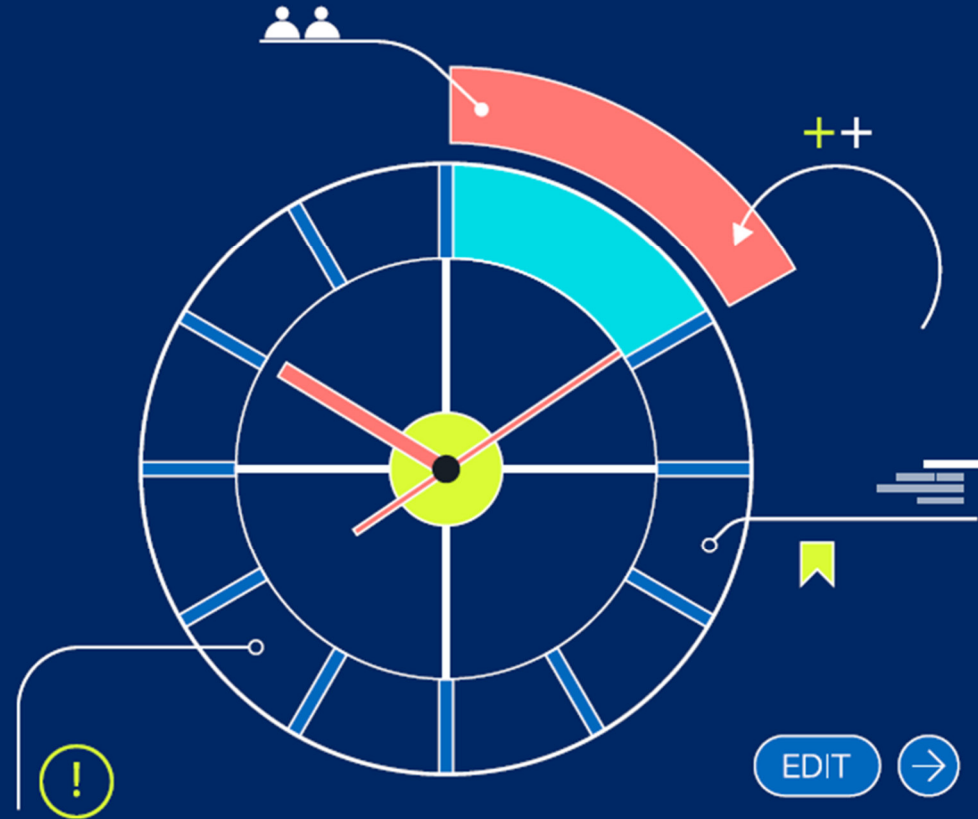
Jährliches Weiterbildungsbudget
pro Mitarbeiter:in

65%
der Arbeitgeber bis
zu 1.000 Euro
pro Mitarbeiter:in.



Frage: Und wie hoch ist das durchschnittliche jährliche Weiterbildungsbudget pro Mitarbeitendem in Ihrem Unternehmen?
Basis: Befragte, die Weiterbildungen anbieten (n= 476)

Aktueller Bedarf für Weiterbildungen



Weiterbildung hat breiten Nutzen

Weiterbildung hilft unserem Unternehmen dabei, ...



Frage: Nun geht es um die Wirkung beruflicher Weiterbildung auf Ihr Unternehmen. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?
Antworten für: Stimmen Sie voll und ganz zu / eher zu Basis: Befragte, die Weiterbildungen anbieten (n= 476)

Weiterbildungsbedarf vor allem bei Führung, digitalen Grundlagen und Fachwissen

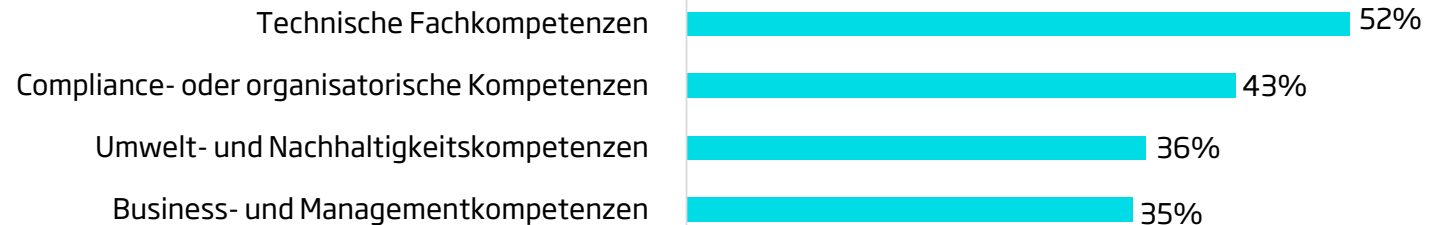
Digitalkompetenzen



Soft Skills



Fachkompetenzen



Frage: Inwieweit besteht in Ihrem Unternehmen derzeit Weiterbildungsbedarf in den folgenden Themenbereichen? Antworten für „sehr großer Weiterbildungsbedarf/eher großer Weiterbildungsbedarf“

Basis: Alle Befragten (n=500)

Future Skills: Welche Kompetenzen wichtig werden

88%

Soziale und menschliche
Kompetenzen

70%

Technologische und
digitale Kompetenzen

59%

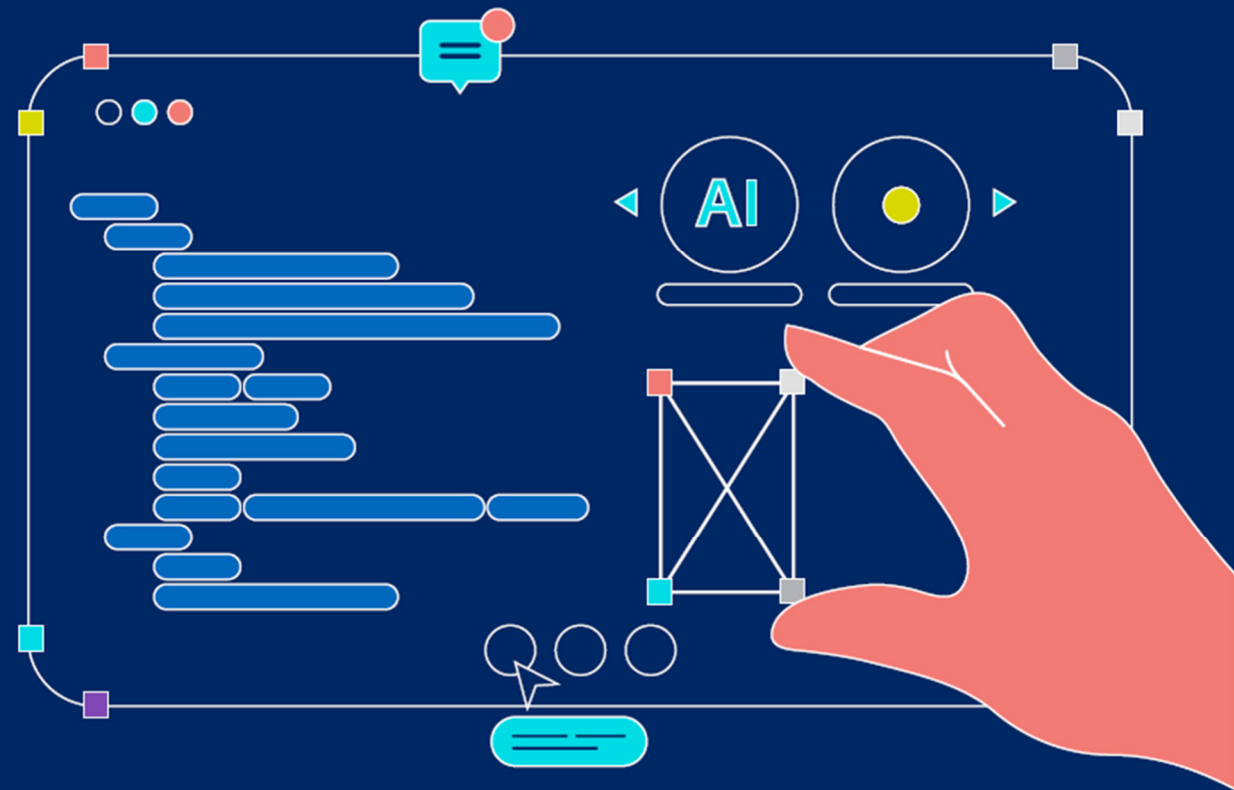
Transformative und
nachhaltigkeitsbezogene
Kompetenzen

Frage: Sogenannte 'Future Skills' sind Kompetenzen, die Beschäftigte befähigen, mit technologischen, organisatorischen und gesellschaftlichen Veränderungen umzugehen. Im Folgenden geht es um die Bedeutung solcher Future Skills für Ihr Unternehmen.

Antworten für „sehr wichtig“ und „eher wichtig“

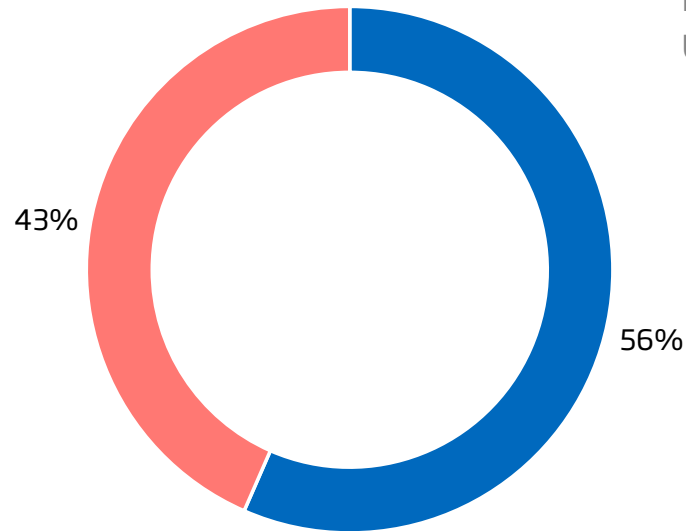
Basis: Alle Befragten (n=500)

Künstliche Intelligenz: Weiterbildung



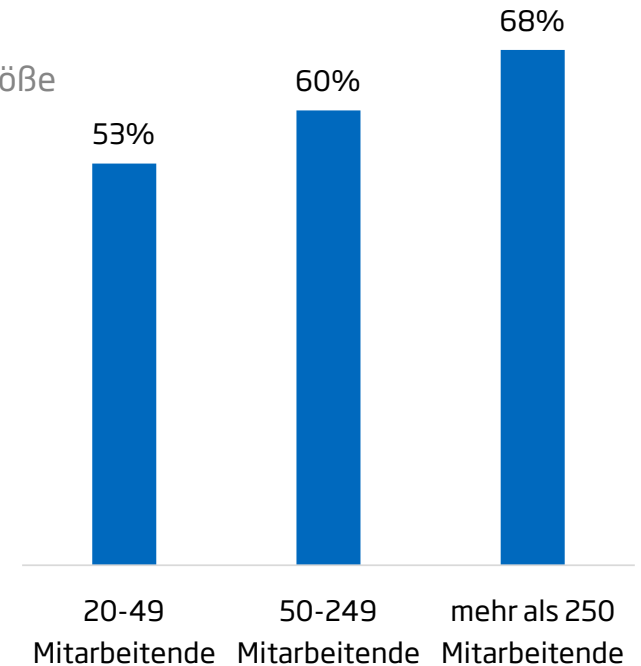
Die Großen nutzen besonders oft KI

Einsatz generativer KI-Tools wie ChatGPT, Gemini, Claude oder Copilot im Arbeitsalltag



- Ja
- Nein

KI-Einsatz nach Unternehmensgröße

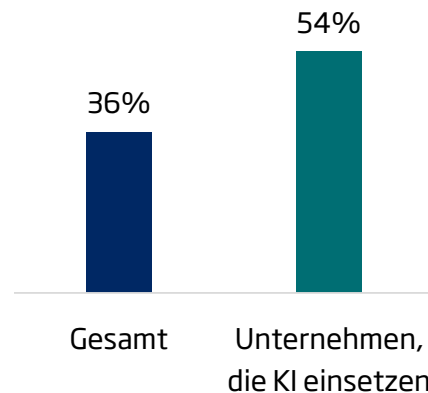


Frage: Wie ist das in Ihrem Unternehmen: Setzen Sie in Ihrem Unternehmen bereits generative KI-Tools wie ChatGPT, Gemini, Claude oder Copilot aktiv im Arbeitsalltag ein? | Basis: Alle Befragten (n= 500)

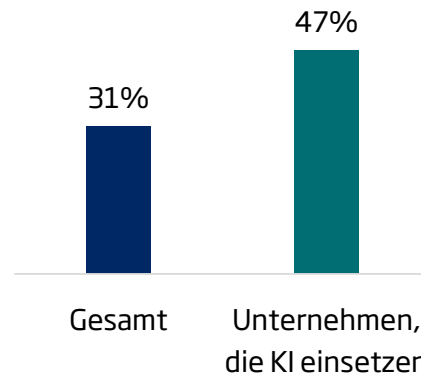
KI zeigt Wirkung: Rund die Hälfte sieht Effizienzgewinne

Auswirkung von KI-Einsatz auf die Unternehmen

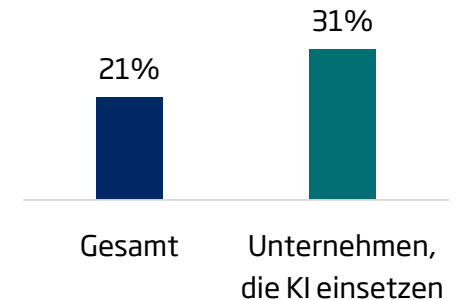
„Durch KI wird Produktivität und Effizienz gesteigert.“



„Arbeitsabläufe und Entscheidungsprozesse werden angepasst bzw. neugestaltet.“



„Tätigkeiten werden durch KI automatisiert bzw. ersetzt.“



Frage: Nun geht es speziell um das Thema 'Künstliche Intelligenz' (KI) und deren Auswirkungen auf Ihr Unternehmen. Wie stark treffen die folgenden Veränderungen durch den zunehmenden Einsatz von KI - z. B. generativer KI wie ChatGPT & Co - auf Ihr Unternehmen zu? Antworten zu „Trifft sehr stark / eher stark zu“

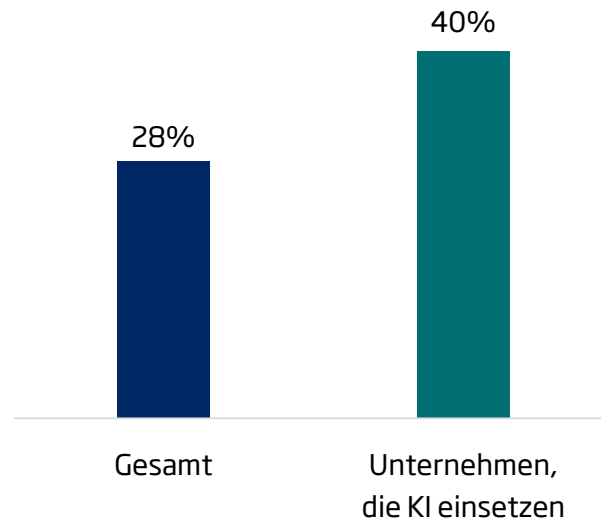
Basis: Alle Befragten (n=500)

TÜV Weiterbildungsstudie 2026 | Online-Presskonferenz

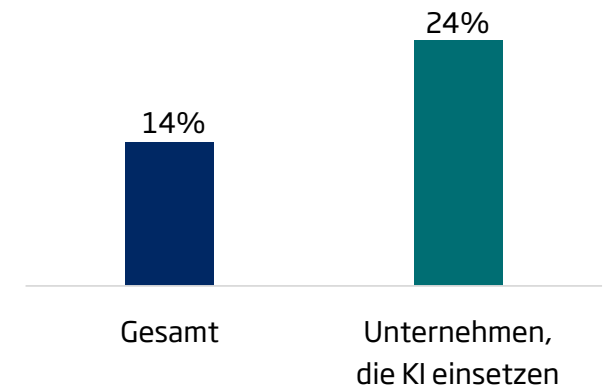
KI prägt Wettbewerb und Innovationen

Auswirkung von KI-Einsatz
auf die Unternehmen

**„KI-Einsatz verändert die
Wettbewerbsbedingungen in
unserer Branche.“**



**„Durch den Einsatz von KI
entstehen neue Produkte oder
Geschäftsmodelle.“**



Frage: Nun geht es speziell um das Thema 'Künstliche Intelligenz' (KI) und deren Auswirkungen auf Ihr Unternehmen. Wie stark treffen die folgenden Veränderungen durch den zunehmenden Einsatz von KI - z. B. generativer KI wie ChatGPT & Co - auf Ihr Unternehmen zu? Antworten zu „Trifft sehr stark / eher stark zu“

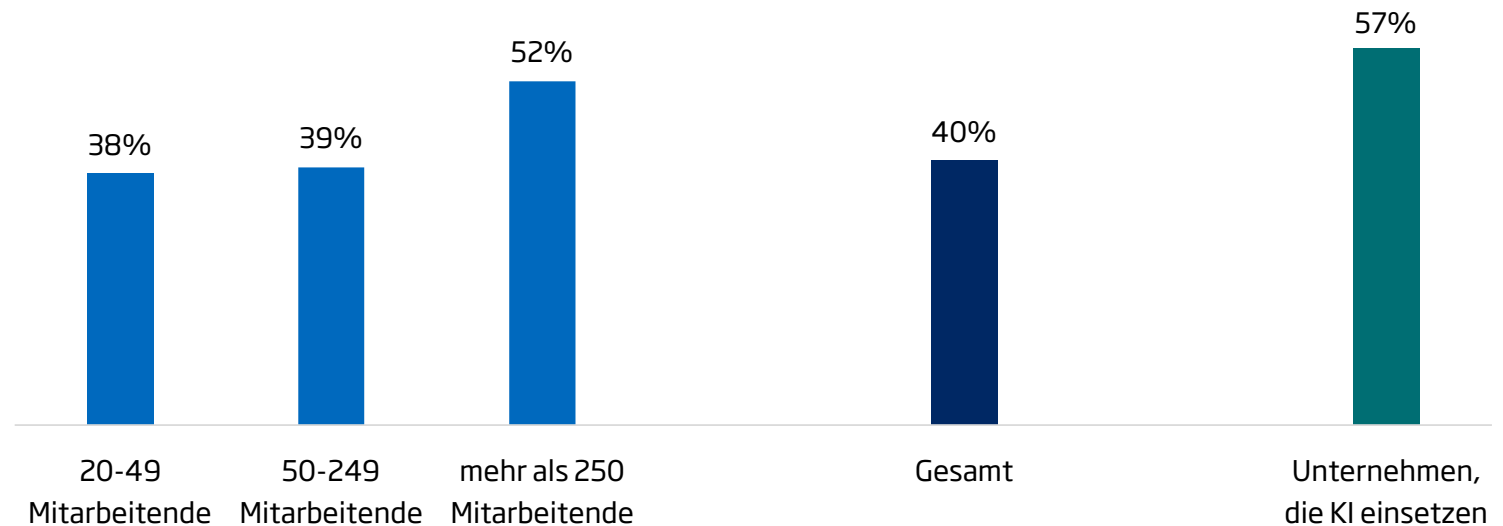
Basis: Alle Befragten (n=500)

TÜV Weiterbildungsstudie 2026 | Online-Presskonferenz

KI-Kompetenzen gefragt - besonders in großen Unternehmen

40%

"Der Bedarf an KI-Qualifikationen und Kompetenzen wächst."

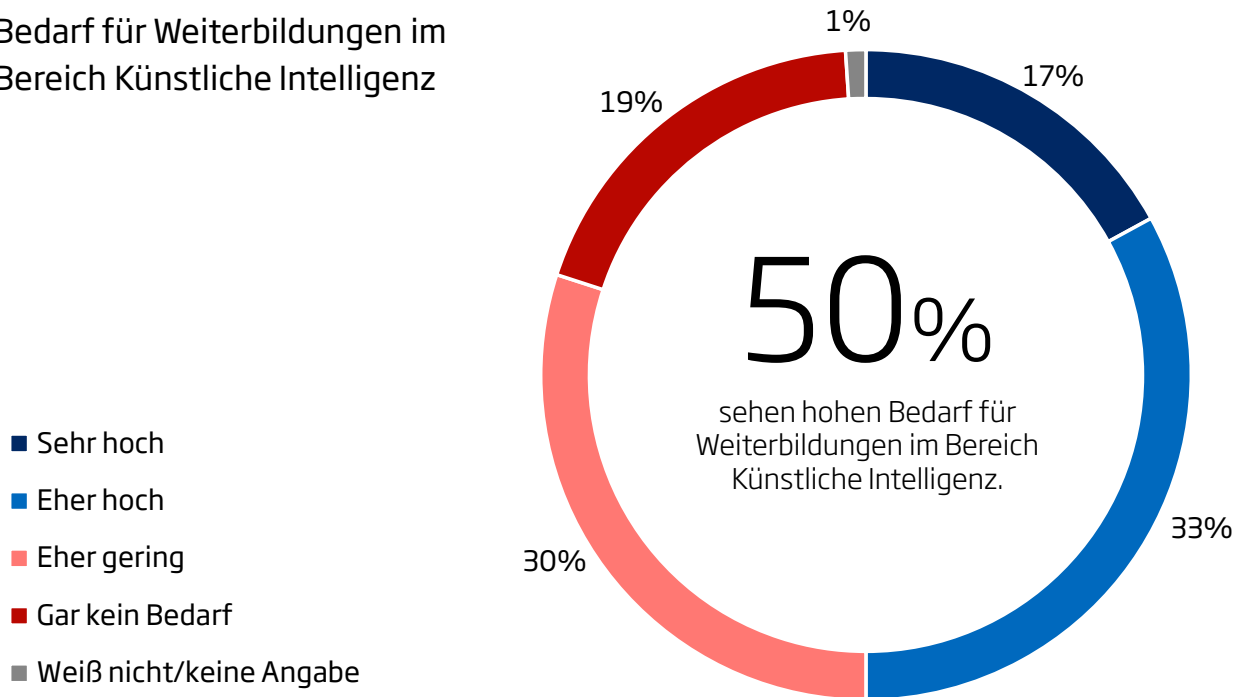


Frage: Nun geht es speziell um das Thema 'Künstliche Intelligenz' (KI) und deren Auswirkungen auf Ihr Unternehmen. Wie stark treffen die folgenden Veränderungen durch den zunehmenden Einsatz von KI - z. B. generativer KI wie ChatGPT & Co - auf Ihr Unternehmen zu? Antworten zu „Trifft sehr stark / eher stark zu“

Basis: Alle Befragten (n=500)

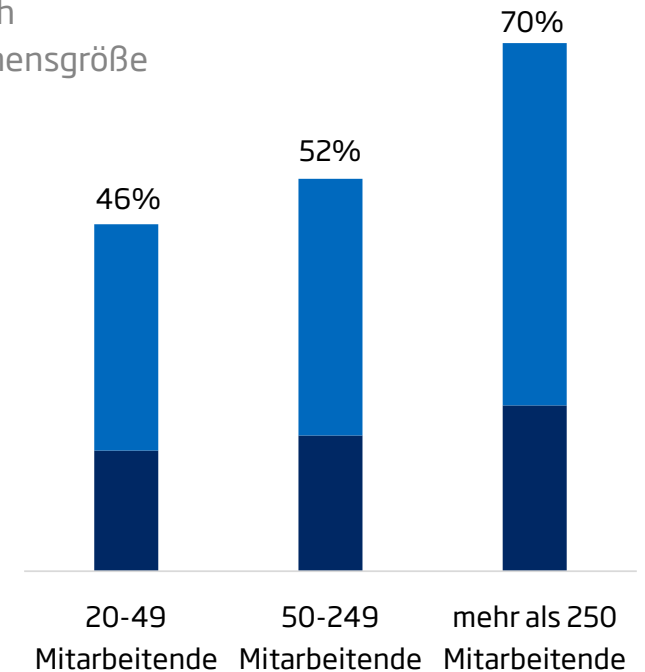
KI: Jeder Zweite sieht hohen Weiterbildungsbedarf

Bedarf für Weiterbildungen im Bereich Künstliche Intelligenz



- Sehr hoch
- Eher hoch
- Eher gering
- Gar kein Bedarf
- Weiß nicht/keine Angabe

Bedarf nach Unternehmensgröße

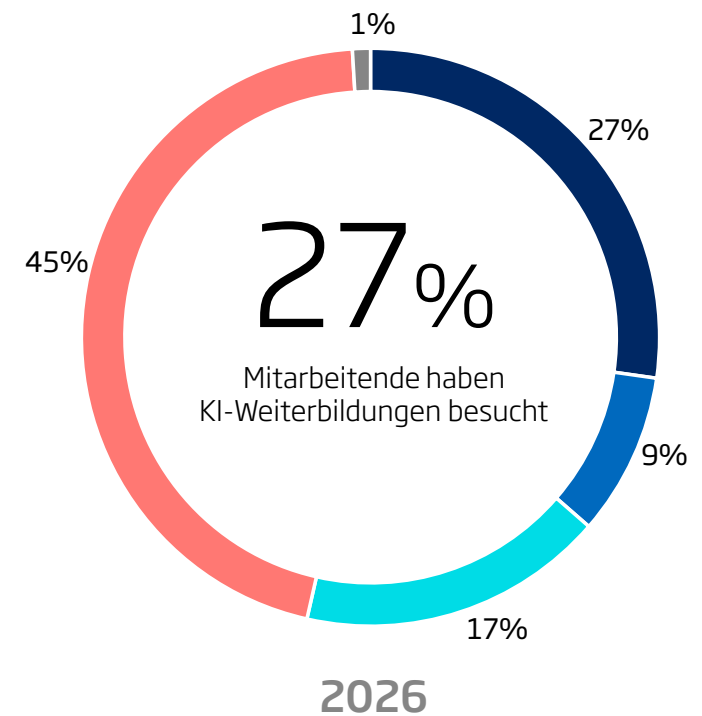
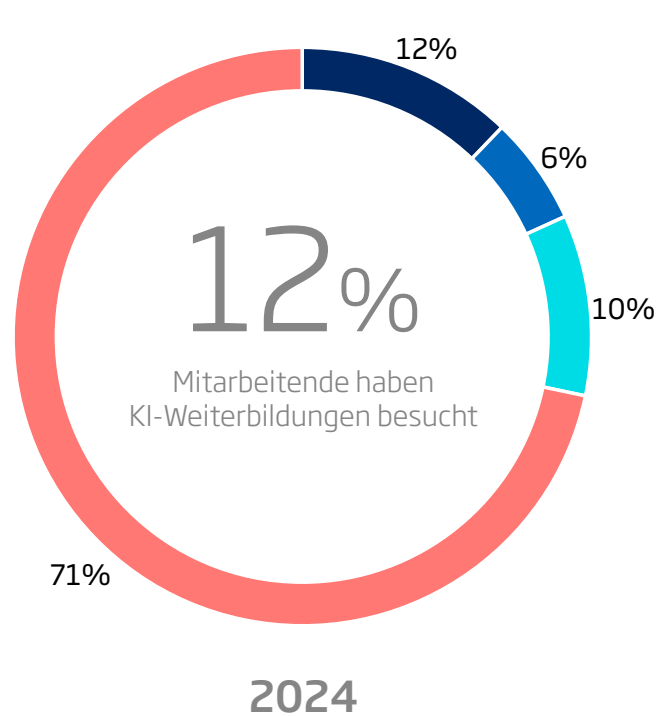


Frage: Wie hoch schätzen Sie den Weiterbildungsbedarf Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Künstliche Intelligenz ein?
Basis: Alle Befragten (n= 500)

Entwicklung bei KI-Schulungen - auf niedrigem Niveau

Weiterbildungsangebote zu Künstlicher Intelligenz

- haben bereits Weiterbildungen besucht
- Besuch ist konkret geplant
- Bedarf wird aktuell ermittelt
- aktuell besteht kein Bedarf
- weiß nicht/keine Angabe

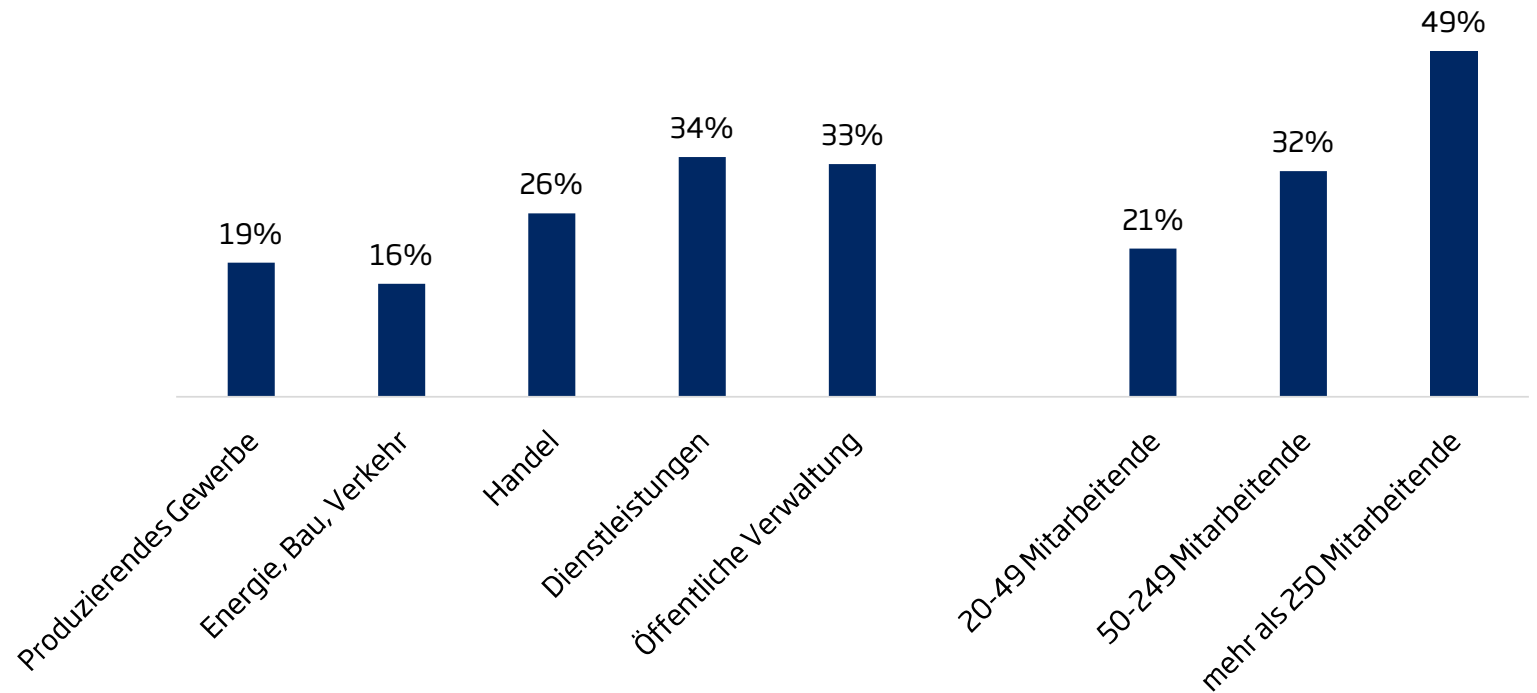


Frage: Haben Mitarbeitende in Ihrem Unternehmen bereits Weiterbildungen im Bereich KI besucht, ist das für die nähere Zukunft konkret geplant, wird der Bedarf im Unternehmen aktuell ermittelt oder haben Sie im Unternehmen aktuell keinen Bedarf an Weiterbildungen in diesem Bereich?
Basis: Alle Befragten (n= 500)

Große Unternehmen treiben KI-Weiterbildung voran

Weiterbildungsangebote zu Künstlicher Intelligenz nach Branche und Unternehmensgröße

■ Mitarbeitende haben bereits eine Weiterbildung im Bereich KI besucht

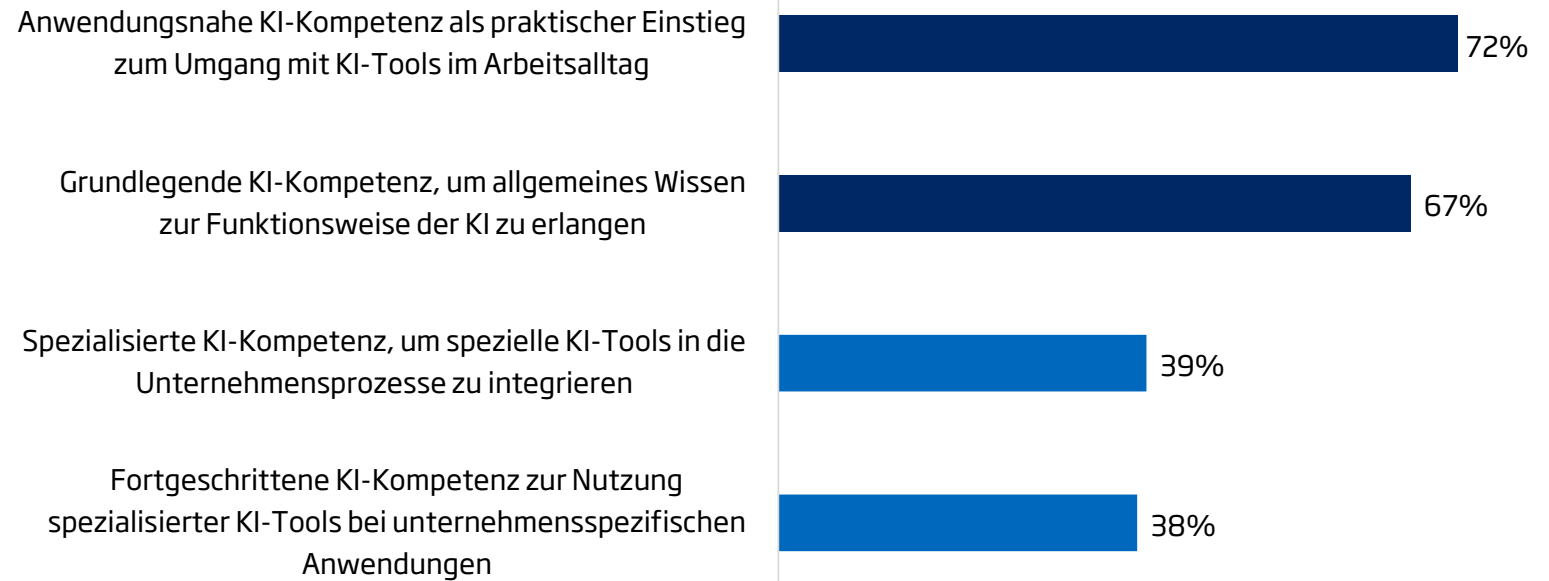


Frage: Haben Mitarbeitende in Ihrem Unternehmen bereits Weiterbildungen im Bereich KI besucht, ist das für die nähere Zukunft konkret geplant, wird der Bedarf im Unternehmen aktuell ermittelt oder haben Sie im Unternehmen aktuell keinen Bedarf an Weiterbildungen in diesem Bereich?

Basis: Alle Befragten (n = 500)

Vor allem grundlegendes KI-Know-how ist gefragt

Weiterbildungsbereiche
im Umgang mit Künstlicher
Intelligenz



Frage: In welchen der folgenden Bereiche im Umgang mit Künstlicher Intelligenz besteht in Ihrem Unternehmen aktuell der größte Weiterbildungsbedarf?

Basis: Befragte, die Weiterbildungsbedarf in KI sehen (n= 418)

Die Rolle der Politik in der betrieblichen Weiterbildung



Weiterbildung ist Aufgabe von Unternehmen und Mitarbeitenden

Verantwortung für berufliche Weiterbildung von Arbeitskräften



98%

die Unternehmen bzw. Arbeitgeber



55%

Öffentliche Institutionen und Behörden



86%

die Beschäftigten selbst



47%

die Politik



67%

Branchen- und Berufsverbände



41%

Gewerkschaften

Frage: Abschließend folgen noch einige Fragen zu gesamtwirtschaftlichen Aspekten von betrieblicher Weiterbildung. Was denken Sie: Wer trägt in besonderem Maße Verantwortung, für eine kontinuierliche und qualitative berufliche Weiterbildung von Arbeitskräften zu sorgen?
Basis: Alle Befragten (n=500)

TÜV Weiterbildungsstudie 2026 | Online-Presskonferenz

Staatliche Unterstützung zeigt nur begrenzt Wirkung

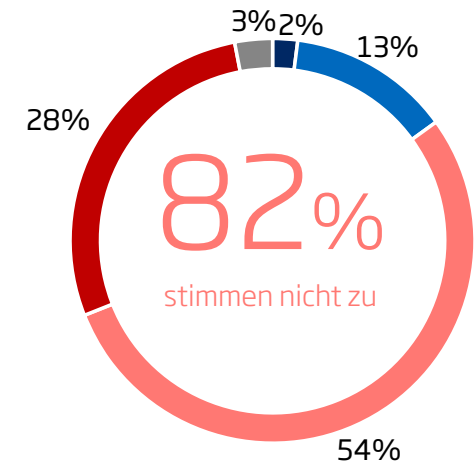
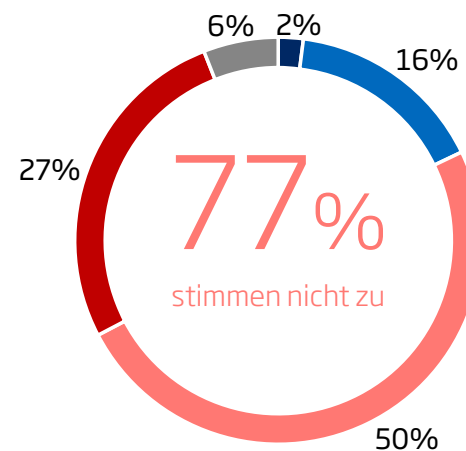
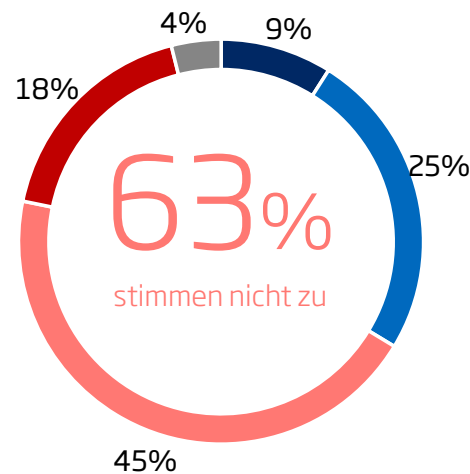
Einschätzung zu politischen Maßnahmen zur Förderung von Weiterbildung in Unternehmen

Staatliche Förderinstrumente und steuerliche Anreize schaffen wirksame Impulse für betriebliche Weiterbildung.

Kleine und mittlere Unternehmen werden durch staatliche Programme gezielt bei Weiterbildung und Fachkräftesicherung unterstützt.

Die politische Förderung der beruflichen Weiterbildung ist insgesamt übersichtlich und gut zugänglich.

- Stimme voll und ganz zu
- Stimme eher zu
- Stimme eher nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Weiß nicht



Frage: Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zur politischen Förderung der beruflichen Weiterbildung zu: voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht?

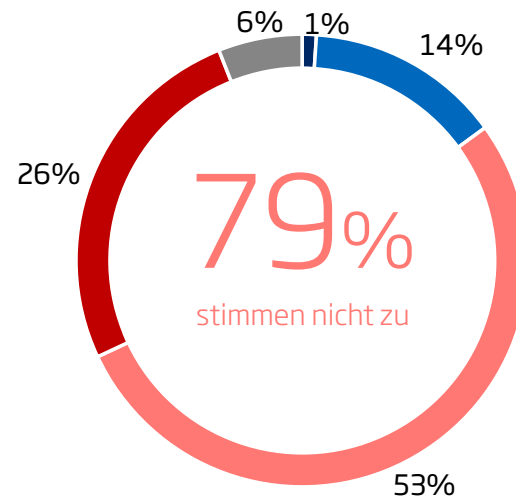
Basis: Alle Befragten (n= 500)

Bewertung politischer Maßnahmen

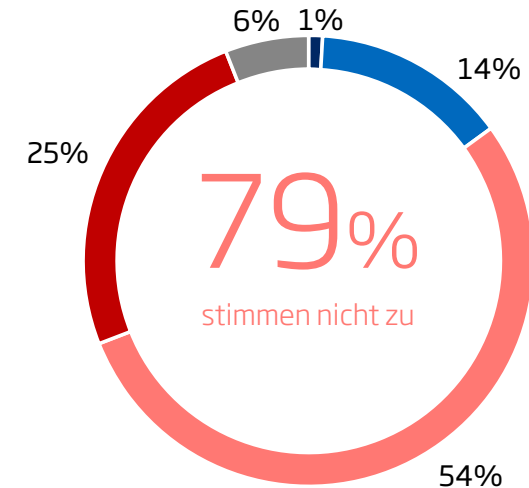
Einschätzung zu politischen Maßnahmen zur Förderung von Weiterbildung in Unternehmen

- Stimme voll und ganz zu
- Stimme eher zu
- Stimme eher nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Weiß nicht

Die nationale Weiterbildungsstrategie trägt spürbar dazu bei, die Weiterbildungsbeteiligung von Unternehmen zu erhöhen.



Die Politik setzt die richtigen Prioritäten, um Zukunftskompetenzen wie KI-, Nachhaltigkeits- oder Führungskompetenzen zu fördern.



Frage: Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zur politischen Förderung der beruflichen Weiterbildung zu: voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht?

Basis: Alle Befragten (n= 500)

Empfehlungen für Unternehmen

1

KI- und Cyberkompetenzen vorausschauend aufbauen

Grundlegende und anwendungsnahe KI-, Digital- und Cyber-Skills gezielt ausbauen. Zertifizierte Schulungen und Praxisorientierung machen Chancen nutzbar und Risiken beherrschbar.

2

Weiterbildung mit Bildungspartnern strategisch verankern

Weiterbildung verbindlich in Geschäfts-, Personal- und Investitions-strategie verankern. Mit professionellen Bildungspartnern passgenaue Lösungen entwickeln und Förderoptionen gezielt nutzen.

3

Formatmix in Arbeitsalltag integrieren und Lernkultur stärken

Präsenz, Online und Blended Learning bedarfsgerecht kombinieren und auf kürzere Lernzyklen setzen. Verbindliche Lernzeiten, Führungskräfte als Vorbilder und Wissenstransfer stärken Lernkultur.

Politische Empfehlungen

1

Weiterbildungsquote bis 2030 auf 65 Prozent steigern

Förderangebote transparenter, praxisnäher und für Unternehmen leichter nutzbar machen. Niedrigschwellige Zugänge sind zentral, damit Weiterbildung in der Breite der Wirtschaft stärker ankommt. Viele Unternehmen kennen Fördermöglichkeiten nicht ausreichend oder nutzen sie zu selten.

2

Steuerliche Rahmenbedingungen für Bildungsdienstleistungen modernisieren

Die Umsatzsteuerbefreiung ist im privaten Bildungsmarkt sinnvoll, verteuert aber betriebliche Weiterbildung: Anbieter verlieren den Vorsteuerabzug, Kosten steigen. Die Reform des § 4 Nr. 21 UStG hat Komplexität und Rechtsunsicherheit erhöht. Deutschland sollte daher auf EU-Ebene mehr Flexibilität erreichen und nationale Spielräume nutzen - Beispiele wie Österreich zeigen, dass praxistauglichere Lösungen möglich sind.

3

Praxisnahe Weiterbildungsvielfalt erhalten - Zusammenarbeit mit Honorarkräften ermöglichen

Freiberufliche Trainerinnen und Trainer bringen Wissen aus der Praxis für die Praxis ein. Klare gesetzliche Regeln und Statuskriterien sind nötig, damit Bildungsträger weiter flexibel, leistungsfähig und planbar arbeiten können.

4

Digitale Bildung stärken - Fernunterrichtsschutzgesetz abschaffen

Veraltete Regeln und Bürokratie des Fernunterrichtsschutzgesetzes bremsen moderne Online- und Blended-Learning-Angebote unnötig aus. Nötig ist ein zeitgemäßer Rahmen, der Qualität sichert, aber Bürokratie gezielt abbaut.

Ihre Fragen bitte!